

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1841

10 (11.3.1841)

Preis hier
lohrl. 1 fl. 40 kr.;
per Post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 10.

Der gepaltene
Zeil oder deren
Raum z. r.

Donnerstag, den 11. März 1841.

Verordnung.

(Den Gebrauch von $1\frac{1}{2}$ Schoppen hal-
teuden Gläsern in den Wirthshäusern
betreffend.)

Die Maaßordnung bestimmt im §. 11. als Maa-
ße für flüssige Dinge:

Die Maaß, halb Maaß, den Schoppen und hal-
ben Schoppen, und sie läßt nach §. 19. keine Ab-
weichung von diesen Maaßen bei dem Gebrauche
zu, indem sie hierdurch das schnelle Erkennen des
Maaßes bezweckt. Es ist aus diesem Grunde auch
die beliebende Zusammenfügung der benannten Maaß-
theile nicht gestattet, und der Gebrauch der $1\frac{1}{2}$ -
Schoppen enthaltenden Gläser daher in den Wirths-
häusern verboten.

In Folge hoher Entschließung des Gr. Ministe-
riums des Innern vom 5. I. Nr., Nr. 1509. wird
dieses Verbot zur öffentlichen Kenntniß gebracht u.
den Gr. Ober- und Bezirksämtern aufgetragen,
solches in die Localblätter einrücken zu lassen, und
dessen Handhabung zu überwachen.

Mastatt den 15. Februar 1841.

Groß. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.
v. Stockhorn.

DNro. 4815. Handelsmann J. B. Pfeiffer
zu Ettlingen und Handelsmann E. Mallebrein,
Sohn, zu Carlsruhe, wurden durch Erlaß Gr. Re-
gierung des Mittelrheinkreises vom 26. v. M. Nr.
4724. unter Hinweisung auf die §§. 8. bis 18. der
Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840, Reg. Bl.
Nro. 36. als Agenten der Badischen Phdnir-Feu-
erversicherungs-Gesellschaft zu Carlsruhe u. zwar
Ersterer für die Amtsorte Luerbach, Langenstein-
bach und Spielberg und Letzterer für die übrigen
Orte des hiesigen Oberamtsbezirks ernannt.

Hievon werden die Bürgermeisterämter zur Nach-
achtung in Kenntniß gesetzt.

Durlach den 3. März 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 4845. Aus der Baumschule des in
Hilsbach (Gr. Bez. Amts Sinsheim) verstorbenen
Pfarrer Gebhard sind ein bedeutendes Quantum
junger Stämmchen, sowohl völlig ausgewachsene,
als jüngere von verschiedenen Jahrgängen, u. auch
Widlinge zu verkaufen; es sind dort von den vor-
züglichsten Sorten Stein- und Kern-Obst, vom
gewöhnlichsten nächlichsten Mast- und Deconomie-
Obst bis zu den feinsten Sorten zu haben.

Hierauf werden sämtliche Bürgermeisterämter
aufmerksam gemacht, um dieß in ihren Gemein-
den bekannt zu machen, und hinsichtlich des Be-

darfs für die Ortsbaumschulen auf diese günstige
Gelegenheit Rücksicht zu nehmen, nemlich gilt dieß,
für die Gemeinden Föhlingen, Wilferdingen,
Langensteinbach und Stupferich.

Durlach den 3. März 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 4961. Die Bürgermeisterwahl in Dur-
lach betreffend.

Dazu ist Tagfahrt auf Mittwoch den 17. März
Schlag 8 Uhr anberaumt, und dazu unterm 3.
März alle stimmberechtigten Mitglieder des Ge-
meinderaths sowie des kleinen u. großen Ausschus-
ses eingeladen werden.

Durlach den 5. März 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 4745. In der Nacht vom 25. auf den
24. Februar d. J. wurde dem Accisor Jourdan in
Hohenwetterbach mittelst Einbruch und Einsteigen
eine Summe von 86 fl. und einigen Kreuzern ent-
wendet, welches in 18 Guldenstücken, 1 Hundert-
kreuzerstück und das übrige in Kronenthren fortirt
war.

Die Bürgermeisterämter werden daher aufgefordert
auf den unbekanntem Thäter fahnden zu lassen, und
im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Durlach den 2. März 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Präclufiv-Beschleiß.

DNro. 5072. Die Sant des + Johann An-
dreas Löffel von hier betr. werden alle diejenigen,
welche in der auf heute zur Schuldenliquidation
anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche nicht ange-
meldet haben, andurch von der Santmasse ausge-
schlossen.

Durlach den 4. März 1841.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 4250. (Erkenntniß.) Samuel
Mockler von Weingarten wird wegen Blödsinns
entmündigt und unter die Pflugschaft des dortigen
Bürgers Ferdinand Neuter gestellt.

B. N. W.

Durlach am 25. Februar 1841.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Sant-Edict.) DNro. 4504.
Ueber die Verlassenschaft des Johannes Bader,
Seckler von hier wurde Sant erkannt, und zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt
auf

Mittwoch den 24. März

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für ei-

nem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach am 25. Februar 1841.
Großherzogliches Oberamt.

Die Schulzucht betreffend.

Man sieht sich veranlaßt aus der höchsten Verordnung, die Schulordnung betreffend, vom 30. May 1804 Nachfolgendes mehr zu veröffentlichen:

§. 23. Die Schulstrafen bestehen: in Verweisen, in Setzung oder Stellung der Schulbigen auf einen besondern Platz, im Zurückbehaltten derselben in der Schule unter angemessener Aufsicht und Beschäftigung, in Vorladung der Kinder vor den Schulvorstand.

Nur bei beharrlichem böswilligen Widerstande findet ausnahmsweise auch eine mäßige Züchtigung mittelst der Ruthe auf die Hand, auf unschädliche Weise, Statt.

§. 24. Der Schullehrer bestraft nur diejenigen Vergehen, welche sich ein Schüler in der Schule, oder gegen andere Schüler auf dem Schulwege zu Schulden kommen läßt. Wegen anderer Vergehen werden die Kinder nur bei vernachlässigter Zucht von Seiten ihrer Eltern oder Pfleger und zwar durch den Schulvorstand, mit Schulstrafen belegt.

Der Schulvorstand kann auch an die Eltern oder Pfleger selbst die geeigneten Erinnerungen erlassen.

Durlach den 28. Febr. 1841.
Die Bezirks-Schulvisitatur.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Der auf Dienstag den 16. d. M. fallende Jahrmakkt wird mit oberamtlicher Erlaubniß vom gestrigen auf den darauf fallenden Donnerstag den 18. d. M. verlegt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 5. März 1841.
Gemeinderath.
D. V. w.
G. Waag.
vdt. Ch. Nau,

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.
Berghausen. (Holzversteigerung.) Montag den

15. März werden im Berghäuser Gemeinbwalde 20 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchenes Holz in $\frac{1}{2}$ Klaftern aufgesetzt, sodann 7000 Stück Buchene Wellen, 2 Eichenstämme, 1 Buchenstamm, 1 ForleStamm, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet. — Die Zusammenkunft ist Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am hiesigen Rathhause.

Berghausen den 10. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Mußgnug.

Bürgermeister Fur Frau Wittve läßt

Montag den 15. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause freiwillig

1. Zu Eigenthum versteigern:

W e i n b e r g.

1) 1 Br. 23 $\frac{1}{2}$ Ruth. im Eisenbart, neben Procurator Zachmann und Heinr. Albrecht.

2) 28 Ruth. in der unteren Würck, neben dem Fahrweg und Maurermeister Altfelix.

II. Auf 4 Jahre verpachten:

3) 2 Br. 14 Ruth. Acker am Kalkofen, neben alt August Goldschmidt und Weg.

4) 1 $\frac{1}{2}$ Br. Garten in der großen Salzgasse mit einem Graben umgeben, neben der Bruchwiese, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 4. März 1841.

Bürgermeisteramt.

D. V. w.

G. Waag.

vdt. Ch. Nau.

Wäsenwirth Glasers Frau Wittve läßt

Montag den 15. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

nachbenannte Liegenschaften auf hiesigem Rathhause freiwillig öffentlich versteigern:

A e t e r.

1) 37 Ruth. im Hintergrund, neben Friedrich Liede und Jb. Friedr. Hübscher.

2) 4 Br. 9 Ruth. im Bergfeld, neben Müller Ritterlein und Grünbergwald.

3) 3 Br. im Geiger, neben Johann Lust u. Lorenz Brechts Wittve von Hohenwetterbach.

4) 1 Br. bei den Mühläckern, neben Karl Sauerkländer und Verkäuferin.

5) 2 Br. 20 Ruth. im vordern weisen Reintle, neben Amtsbrevisor Geyer in Heidelberg u. Spital.

6) 2 Br. 34 Ruth. im Brühl, (Wolfsartweierer Markung) neben Johann Adam Bräuer in Aue und Johann Schäfers Erben.

7) 2 Br. 34 Ruth. allda, neben Johann Andr. Schäfer und Anstößer.

W e i n b e r g.

8) 19 Ruth. in lange Egen, neben Andreas Postweiler von Wolfsartweierer u. Anstößer.

9) 30 Ruth. im Imber, neben Wilhelm Gugel, Schuster, u. Ad. Eugers Wtb.

10) 2 Br. 5 $\frac{1}{2}$ Ruth. im Dechantenberg, neben Müller Ritterlein und Johann Meier.

B i e s e n.

11) 1 Br. auf der Linsenhub, neben Kaufmann

Unger und Mezger Claupein.
 12) 1 Br. 33 $\frac{1}{2}$ Ruth. auf der untern Hub, neb.
 Kaufmann Unger beiderseits,
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Durlach den 4. März 1841.
 Bürgermeisteramt.
 D. B. w.
 G. Waag.

In Folge richterlicher Verfügung vom 12. d. M.
 No. 3358. werden aus der Sautmasse des † Nach-
 wächters Johann Andreas Köffel,
 Montag den 22. März d. J.
 Nachmittags 2 Uhr
 auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.
 U e d e r.

- 1) 1 Br. im Hoyer, neben Friedrich Bender und
 Heinrich Waltherr von Grözingen. Tax 30 fl.
- 2) 1 Br. 5 Ruth. im Lerchenberg, neben Waisen-
 richter Waags Erben und Adam Andreas Heidt.
 Tax 50 fl.
- 3) 1 Br. 16 Ruth. im obern Wolf, neben Karl
 Rindler und Färber Bauers Wtb. Tax 50 fl.
 W e i n b e r g.
- 4) 1 Br. im Hoyer, neben Maurer Johann Grieb
 und Ludwig Geyer. Tax 45 fl.
- 5) 1 Br. 2 Ruth. im alten Berg, neben alt Phi-
 lipp Heinrich Klenerts Wtb. und Karl Bull.
 Tax 70 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Be-
 merken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn
 der Schätzungspreis erreicht werde.
 Durlach den 4. März 1841.
 Bürgermeisteramt.
 D. B. w.
 G. Waag.

Privat-Nachrichten.

B.) Durlach. (Liegenschafts-Verkauf.)
 Die Inhaber der hiesigen Fayence-Fabrik
 Schmidt et Cie lassen
 Dienstag den 23. März 1841
 auf dem Platze selbst in öffentlicher Versteigerung
 freiwillig verkaufen, nämlich:

sämmtliche Gartenplätze im Steckgraben vom
 Döfenthor bis zur Stadtmühle entweder im
 Ganzen oder in einzelnen Theilen, wobei be-
 merkt wird, daß sich erstere (am Döfenthor
 befindliche Platz) zu einem Bauplatz eignet;
 ferner das Gemüs-Gärtchen bei der Stadt-
 mühle und die Insel daselbst.
 Die Liebhaber werden mit dem Bemerkem einge-
 laden daß das Nähere bei den Verkäufern eingese-
 hen werden und vor der Versteigerung auch Hand-
 Verkauf statt finden kann.

Empfehlung
 der
Langensteinbacher Bleiche.
 Der Unterzeichnete empfiehlt hiedurch seine seit acht

Jahren dahier bestehende Naturbleiche auch für das be-
 vorstehende Frühjahr mit der Versicherung, daß er
 wie bisher — alle ihm anvertrauten Gegenstände mit al-
 ler Sorgfalt für die Dauer sowohl als die Weise der
 Waare behandeln, und somit das Vertrauen, dessen er
 sich in der alljährigen Zunahme des Zuspruchs zu er-
 freuen hatte, auch ferner gewissenhaft zu rechtfertigen
 trachten wird. —

Die Bleich-Preise samt Fracht-Kosten sind
 für Leinwand u. Gebild unter einer Elle breit 3 fr. pr Elle
 " dergl. " von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ breit 3 $\frac{1}{2}$ fr. " " } rein weiß.
 " dergl. " noch breiter im Ver- }
 hältniß mehr, }
 " leinen Garn und Faden das rohe Pfund 24 fr. }
 " Leinwand bis $\frac{1}{2}$ breit 3 fr. pr Elle } schön & weiß.
 " dergl. noch breiter im Verhält- }
 niß mehr }

Sämmtliche Bleich-Waaren sind bei der vaterländi-
 schen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld ver-
 sichert.
 Langensteinbach bei Durlach,
 den 15. Februar 1841.

G. Majer.
 In Durlach besorgt die Einsammlung und Ab-
 lieferung der Bleich-Waaren

E. W. Eisenlohr,
 Kaufmann.
 Wagnermeister Friedrich Stuk in Gochsheim
 hat zwei einspännige Wagen welche auch schon
 vom Schmied beschlagen sind, verfertigt und zu
 verkaufen, wovon die Liebhaber täglich Einsicht
 nehmen können.

„Bei Nebstodtwirth Klenert ist ganz weiser Ett-
 linger Gyps zu haben, das Simry zu 8 fr.“
 „In der Frauenalber Tuchniederlage ist so eben
 eine Parthie schwarzer Tuche, die sich zu Con-
 firmationskleidern eignen, eingetroffen; nicht min-
 der ist das Lager stets in allen Farben und Qua-
 litäten Tuch und Halbtuch aufs Beste assortirt.
 Carlruhe im März 1841.

K. H. Rothschild,
 Jähringer Straße No. 72.
 Die Preise des bekannten Kunstmehls, von wel-
 chem Conditior Ernst Dell in Durlach fortrahrend
 Commissions-Laager haltet, und wieder frische Zu-
 fuhr erhalten hat, sind gegenwärtig, wie folgt
 No. 1. fl. 8 36 fr. per Etr.
 " 2. fl. 7 24 " " "
 " 3. fl. 6 " " "
 " 3 $\frac{1}{2}$. fl. 4 24 " " "
 Calmbach den 1. März 1841.

Georg Eug.
 „Ein ganz guter schwarzer Frack, für einen
 Confirmanten oder sonst jungen Herrn, ist zu ver-
 kaufen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses
 Blattes.“
 Fünfhundert Gulden liegen gegen doppelte gericht-
 liche Versicherung zum Ausleihen bereit, bei wem?
 sagt das Comptoir dieses Blattes.
 In dem Almosenfond zu Berghausen liegen zwi-
 schen 150 und 200 fl. gegen vorschriftsmäßige Ob-
 ligation zum Ausleihen parat.
 „In Langensteinbach liegen 600 fl. Pflegschafts-
 gelder zum ausleihen bereit. Nähere Auskunft
 hierüber ertheilt das dortige Bürgermeisteramt.“

Dankfagung.

Allen Denen, die die Hülle unsers unvergesslichen Ehegatten und Vaters, des Musikus August Großmann, zur Ruhe begleiteten, statten wir hiemit für diese letzte, dem verstorbenen erwiesene Ehre, unseren innigsten Dank ab.

Durlach im März 1841.

Die Hinterbliebenen.

Predigt: Texte.

- d. 7. März Sonnt. Reminisc. Luc. 19, 41 — 48. Jesus weinet über Jerusalem.
 d. 14. März Sonnt. Oculi. Jesu Verherrlichung durch seinen Tod. Joh. 12, 25 — 28.
 d. 21. März Sonnt. Lätare. Jesus betet für sich. Joh. 17, 1 — 5.
 d. 28. März Sonnt. Judica. Confirmation.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 21. Febr., Johann Christian Reigner, hies. Bürger u. Verwalter in der Zuckerfabrik in Ettlingen, Sohn von Ludwig Reigner, hiesiger Bürger u. Cläre Schwarz, Tochter von † Johann Schwarz, Bürger in Kenzingen.

G e b o r e n

- am 2. Febr., Henriette Gertraud Wilhelmine — Vater Herr Karl Wilhelm Eisenlohr, Bürger u. Kaufmann.
 am 8. Febr., Emma Elisabeth Anna — Vater Herr Karl Ludwig Böhlinger, Apotheker in Renchen u. hies. Bürger.
 am 15. Febr., Karline Katharine — Vtr. Jakob Heinrich Albrecht, Bürger und Weingärtner.
 am 18. Febr., Magdalene Juliane — V. Johann Ezer Nutz, Bürger und Steinhauer.
 am 19. Febr., Friedrich Joseph — Vater Johann Gältling, Bürger und Maurer.
 am 20. Febr., Katharine Friedricke Dorothee — Vtr. Heinrich Richter, Bürger und Nagelschmiedmeister.
 am 21. Febr., Katharine Karline — Vater Johann Christian Knappschneider, B. u. Schuhmachermeister.
 am 21. Febr., Magdalene Margarethe — Vtr. Georg Jakob Forchner, Bürger und Waldhüter.
 am 25. Febr., Marie Katharine — Vater Friedrich Soldner, Bürger und Weingärtner.
 am 25. Febr., Daniel Philipp — Vater Friedrich Groner, Bürger und Schuhmachermeister.
 am 26. Febr., Gustav Gottlieb — Vater Gottlieb Ddttinger, Bürger und Leimsabrikant.
 am 28. Febr., Margarethe — Vater Gabriel Fleisemann, Bürger und Weingärtner.
 am 2. März, Elisabeth Margarethe Christine — Vat. Friedrich Krebs, Bürger und Weingärtner.
 am 3. März, Jakob Albrecht — Vater Jakob Andreas Philipp, Bürger und Weingärtner.

G e s t o r b e n

- am 16. Febr., Erasmus Seiler, ein Ehemann, Bürger dahier; alt 62 Jahre.
 am 20. Febr., Wilhelmine Lang, unterheurateten Standes; alt 37 Jahre, 10 Monate, 5 Tage.
 am 27. Febr., Herr Wilhelm Christoph Kup, Bürgermeister auch Mitglied des Kirchengemeinderaths, ein Ehemann, alt 70 Jahre, 6 Monate, 24 Tage.

am 7. März, August Friedrich Großmann, hiesiger Bürger und Musicus, ein Ehemann, alt 50 Jahre, 1 Monat, 18 Tage.

am 1. März, Joseph Martin Knaut, Bürger u. Arbeiter in der Bajencefabrik, ein Ehemann; alt 66 Jahre, 2 Monate, 25 Tage.

am 4. März, Herr Franz Ernst Heinrich Kraft, practischer Arzt und Bürger dahier, ein Ehemann; alt 31 Jahre, 3 Mon. weniger 3 Tage.

Frucht-Preise

vom 6. März 1841 in Durlach.

das Malter	Waizen	Mittelpreis:
	Waizen	8 fl. 40 kr.
" "	Kernen (neuer)	8 " 55 "
" "	Kernen (alter)	
" "	Korn (neues)	5 " 24 "
" "	Korn (altes)	
" "	Gerste	5 " — "
" "	Welschkorn	6 " — "
" "	Haber	5 " 32 "
" "	Dinkel	5 " 48 "
" "	Einfuhr. Summe	662 Malter.

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 53 Malter.

Worunter waren: 417 Malter Kernen.

" " 10 — Gerste.

" " 215 — Haber.

" " 20 — Dinkel.

Summe des Vorraths . . . 695 Malter.

Verkauft wurden heute . . . 695 Malter.

Aufgestellt blieb heute . . . Nichts.

B r o d - P r e i s e

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 11½ Loth.
 Weißbrod zu 6 fr. " " — 1 2½ —
 Schwarzbrod zu 10 fr. " " — 3 17 —

Die Fleisch-Preise für den Monat März, wurden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 fr.
" " Schmalfleisch	7 "
" " Kalbfleisch	7 "
" " Hammelfleisch	6 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . 26 fr.

— — Schweineschmalz " . . . 20 —

— — Butter " . . . 22 —

Lichter (gezogene) das Pfund " . . . 24 —

— (gegossene) " " . . . 22 —

Seife . . . 18 —

Eisenunfchlitt (roh) das Pfund . . . 14 —

Der Centner Heu . . . 2 fl. —

Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . . 22 —

Das Maß Holz (hartes) kostet . . . 18 fl. —

Es sind 1500 — 2000 fl. gegen doppelt gericht. Versicherung u. 4½ pro St. Zinse auszulehnen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.